

Freitag, 19. April 2019

## WUK retten. Jetzt!

Sa 29.06.2019	20 Uhr, Saal	<b>WUK retten. Das Benefizkonzert</b> Mit Dub FX, Avec, Hearts Hearts, Dramas, Samira Dezaki und FM4 DJs	€ 33
---------------	--------------	--	------

Pressekontakt: Astrid Exner, [astrid.exner@wuk.at](mailto:astrid.exner@wuk.at), Tel. 01/40121-1554

Pressekontakt: Susanna Rade, [susanna.rade@wuk.at](mailto:susanna.rade@wuk.at), Tel. 01/40121-1521

## Musik

Do 13.06.2019	20 Uhr, Saal	<b>Dirk von Lowtzow</b> Aus dem Dachsbau – Lesung und Konzert	Ausverkauft
Fr 14.06.2019	20 Uhr, Saal	<b>Dirk von Lowtzow (Zusatztermin)</b> Aus dem Dachsbau – Lesung und Konzert	€ 19
Di 18.06.2019	20 Uhr, Saal	<b>Dead Kennedys</b>	€ 30
Fr 21.06.2019	20 Uhr, Saal	<b>Julia Holter</b>	€ 27,50
Fr 28.06.2019	20 Uhr, Saal	<b>Lena</b>	€ 41
Sa 29.06.2019	20 Uhr, Saal	<b>WUK retten. Das Benefizkonzert</b> Mit Dub FX, Avec, Hearts Hearts, Dramas, Samira Dezaki und FM4 DJs	€ 33

Pressekontakt: Astrid Exner, [astrid.exner@wuk.at](mailto:astrid.exner@wuk.at), Tel. 01/40121-1554

Programm u.U. nicht komplett, Änderungen vorbehalten. Aktuelle Infos auf [www.wuk.at](http://www.wuk.at)

Abweichende VVK-Preise je nach VVK-Stelle.

[www.facebook.com/WUKvienna](http://www.facebook.com/WUKvienna)

## performing arts

Sa 01.06.2019	19.30 Uhr, Saal	<b>Installative Performance der Company</b> <b>Christoph Winkler</b> The Voice that you are	€ 16   12
Do 06. bis Sa 08.06.2019	19.30 Uhr, Museum	<b>InsideOut WUK performing arts club</b> Frequently Asked Questions	€ 16   12

Pressekontakt: Ulli Koch, [ulli.koch@wuk.at](mailto:ulli.koch@wuk.at), Tel. 01/40121-1542

## Kunst

---

Mi 29.05. bis Fr 14.06.2019	Kunsthalle Exnergasse	<b>Queer Art Space Vienna</b> Eröffnung: Di 28.05.2019, 18 Uhr	Eintritt frei
Di 04.06. bis 08.09.2019	WUK Dach Ecke Wilhelm-Exner- und Severingasse	<i>Flagge zeigen III</i> <b>Ona B: Des Goldes Herr ist auch des Goldes Knecht</b> Eröffnung: Mo 03.06.2019, 17.30 Uhr	Eintritt frei
Do 04.06. bis Sa 06.07.2019	Fotogalerie Wien	<b>Propeller</b> Eröffnung: Mo 03.06.2019, 19 Uhr	Eintritt frei
Mi 26.06.2019	KEX Studio	<b>Mako Ishizuka</b> Eröffnung: Mi 26.06.2019, 19 Uhr	Eintritt frei
Fr 28.06. bis Fr 19.07.2019	Kunsthalle Exnergasse	<b>Isa Rosenberger</b> Eröffnung: Do 27.06.2019, 19 Uhr	Eintritt frei
Fr 28.06. bis 28.08.2019	Kunstzelle im WUK Hof	<b>Nol Hennissen: Caroussell</b> Eröffnung: Do 27.06.2019, 19 Uhr	Eintritt frei

Pressekontakt Fotogalerie Wien, Kunstzelle: Susanna Rade, [susanna.rade@wuk.at](mailto:susanna.rade@wuk.at), Tel. 01/40121-1521  
 Pressekontakt Kunsthalle Exnergasse: Klaus Schafler, [klaus.schafler@wuk.at](mailto:klaus.schafler@wuk.at), Tel. 01/40121-1572

## WUK retten. Jetzt!

Pressekontakt: Astrid Exner, [astrid.exner@wuk.at](mailto:astrid.exner@wuk.at), Tel. 01/40121-1554

Pressekontakt: Susanna Rade, [susanna.rade@wuk.at](mailto:susanna.rade@wuk.at), Tel. 01/40121-1521

---

Sa 29.06.2019

20 Uhr, Saal

### WUK retten. Das Benefizkonzert

Mit Dub FX, Avec, Hearts Hearts uvm.

Wir bauen auf euch! Nach über 160 Jahren intensiver Nutzung ist eine umfassende Sanierung des denkmalgeschützten Hauses in der Währinger Straße notwendig – eine gewaltige Herausforderung für das WUK in den kommenden Jahren.

Bevor im Sommer die dringendsten Arbeiten beginnen, verabschieden wir uns mit dem WUK retten-Benefizkonzert in die Veranstaltungspause. Der Reinerlös des Abends fließt in die Sanierung der elektrischen Anlagen. In einem ersten Schritt müssen dafür insgesamt über 850.000 Euro aufgebracht werden.

Vielen herzlichen Dank an alle Unterstützer\_innen! Jede Spende ist zugleich ein "Ja" für das WUK.

<https://www.wuk.at/spenden/>

## Musik

Pressekontakt: Astrid Exner, [astrid.exner@wuk.at](mailto:astrid.exner@wuk.at), Tel. 01/40121-1544  
Programm u.U. nicht komplett, Änderungen vorbehalten.

---

Do 13.06.2019 und Fr 14.06.2019  
20 Uhr, Saal

### Dirk von Lowtzow

Aus dem Dachsbau – Lesung und Konzert

Im Februar 2019 erschien Dirk von Lowtzows erste Buchveröffentlichung beim Verlag Kiepenheuer & Witsch. Das Buch mit Titel "Aus dem Dachsbau" ist eine poetische, schräge und humorvolle Enzyklopädie, in der Dirk sein Leben, die Kunst, die ihn beschäftigt und die Welt, die ihn umgibt, durchmisst.

Dirk von Lowtzow hat seine Akustikgitarre mit im Gepäck, um die Lesung mit Tocotronic-Songs aus 25 Jahren Bandgeschichte zu verweben.

Di 18.06.2019  
20 Uhr, Saal

### Dead Kennedys

European Tour Summer 2019

Die Dead Kennedys gründen sich 1978 in der Hippie-Hauptstadt San Francisco. Gitarrist East Bay Ray gibt damals eine Anzeige in einem Magazin auf und findet dadurch in Eric Boucher alias Jello Biafra einen Sänger, und in Klaus Flouride einen Bassisten für seine neue Band - der Rest ist US-amerikanische Underground-Musikgeschichte. Punks not dead, die Kennedys auch ganz und gar nicht. Ein absolutes Must See!

Fr 21.06.2019  
20 Uhr, Saal

### Julia Holter

Die kalifornische Pop-Komponistin Julia Holter präsentiert ihr neues Album "Aviary".

Die aus Kalifornien stammende Songwriterin und Sängerin Julia Holter hat mit ihrer Stimme und ihrem avantgardistischen Pop-Entwurf schon viele Herzen erobert. Ihr erstes Album "Tragedy" erschien 2011, der Durchbruch erfolgte 2013 mit dem sphärischen "Loud City Song", in dem sie einen melancholischen Streifzug durch das nächtliche L.A. vertonte. Im Juni kommt sie zu zwei Shows nach Österreich, um ihr neues Album "Aviary" live zu präsentieren.

Fr 28.06.2019  
20 Uhr, Saal

### Lena

Only Love Tour

Mit dem Lied "Thank You" erscheint die erste Single des neuen und damit inzwischen fünften Studioalbums "Only Love, L", mit dem Lena im Juni 2019 auf große Tour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz geht. Tickets für die Konzerte sind ab sofort erhältlich.

Mit ihrer neuen Single "Thank You" ist Lena dem Sound der Jetztzeit gleich mal ein paar Monate vorausgeeilt. Denn der Vorbote ihres fünften Studioalbums klingt schon im Herbst 2018 nach Sommer 2019 und setzt sich dabei selbstbewusst in die Tradition internationaler Welthits.

## performing arts

Pressekontakt: Ulli Koch, [ulli.koch@wuk.at](mailto:ulli.koch@wuk.at), Tel. 01/40121-1542

---

Sa 01.06.2019  
19.30 Uhr, Saal

### **Installative Performance der Company Christoph Winkler**

#### **The Voice that you are**

Das Projekt ist eine performative Auseinandersetzung mit dem Begriff der Stimme. Dabei wird die dramatische Stimme des Musiktheaters in Beziehung zu den Stimmen der Bürger\*innen von Dortmund gestellt. Als Übersetzer fungiert dabei der tanzende bzw. performative Körper. Zu Beginn des Projektes trafen zahlreiche Dortmunder\*innen auf Sänger\*innen des Ensembles und tauschten sich über Erfahrungen, Zweifel und Erwartungen an die Oper aus. Ausgangspunkt dieses Dialoges war die einfache Frage: „Worüber sollen wir singen?“

Auf Grundlage dieser Gespräche wurde eine Videoinstallation kreiert sowie mit dem Gesang der Opernsänger\*innen eine neue Klangspur komponiert, in deren Fokus die Unterschiedlichkeit der Stimmen und der sprechenden Subjekte steht.

Die Sänger\*innen und die modulierten Sounds treffen während der Performance auf die Tänzer\*innen der Kompanie, die den fortwährenden Dialog übersetzen.

Eine Zusammenarbeit der Oper Dortmund mit der Company Christoph Winkler und WUK performing arts. Gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes.

Do 06.06. bis Sa 08.06.2019  
19.30 Uhr, Museum

### **InsideOut WUK performing arts Club**

#### **Frequently Asked Questions**

Seit Herbst 2017 gibt es im WUK den InsideOut WUK performing arts club, einen Club für interessierte Menschen ab 20 Jahren, die mehr über Performancekunst erfahren und das auch praktisch erproben. Was ist performative Kunst? Was tut sie? Wie tut sie es? Die Clubteilnehmenden schauen zusammen Vorstellungen, können mit Künstler\_innen ins Gespräch kommen, bekommen Workshops und Hintergrundwissen. Spielarten performativer Ausdrucksformen, die man nicht aus dem klassischen Theater kennt, werden gesammelt, erprobt und angewendet.

Vom 6. bis 8. Juni 2019 zeigen die Teilnehmenden des InsideOut Clubs die Ergebnisse ihrer nunmehr einjährigen Beschäftigung mit Performancekunst, eine Collage unterschiedlicher performativer Ereignisse, die sie in einem mehrmonatigen Erarbeitungsprozess entwickelt und erprobt haben. Dabei gingen sie von der Frage „What do you care about?“ aus und entwickelten daraus gesellschaftsrelevante Themen und Fragen, die in performativen Handlungen und Ereignissen mit dem Publikum erforscht werden sollen. Die Künstler\_innen Otmar Wagner, Thomas Kasebacher und Laia Fabre, Nikolaus Adler und Claudia Tondl standen ihnen mit ihrem Wissen um künstlerische Mittel und Verfahrensweisen zur Seite und unterstützten sie in der Entwicklung ihrer inhaltlichen und ästhetischen Herangehensweise.

Was für die Teilnehmenden macht den Club so besonders macht: „Wir alle versuchen Performancekunst zu begreifen und durch die theoretische und schließlich auch praktische Auseinandersetzung für uns zu erschließen. Wir haben hohe Anforderungen an (Performance-)Kunst und sind mit diesen Anforderungen nun in unserem eigenen praktischen Prozess konfrontiert und wollen diesen gerecht werden.“

Was erwartet uns: „Wir versuchen, einen performativen Handlungsraum zu entwerfen, in dem sich unterschiedliche Ausdrucksformen - Musik, Bild, Bewegung - genauso begegnen wie Performende und Besucher\_innen.“

## Kunst

Pressekontakt Fotogalerie Wien, Kunstzelle: Susanna Rade, [susanna.rade@wuk.at](mailto:susanna.rade@wuk.at), Tel. 01/40121-1521

Pressekontakt Kunsthalle Exnergasse: Klaus Schafler, [klaus.schafler@wuk.at](mailto:klaus.schafler@wuk.at), Tel. 01/40121-1572

---

Mi 29.05. bis Fr 14.06. 2019

Kunsthalle Exnergasse

Eröffnung: Di 28.05.2019, 18 Uhr

*Ausstellung*

### Queer Art Space Vienna

Mit Arbeiten von Aschka & Kopp, Asgar/Gabriel, Assunta A.A.M., Julia Farber, Julia Fuchs, Robert Gabris, Matthias Hermann, Jakob Lena Knebl, Andrew Mezvinsky, Martina Mina & Sabine Schwaighofer, Roland Reiter, Michal Rutz, Francis Ruyter, Leila Samari & Maryam Sehhat, Toni Schmale, Walter Seidl/Stefan Geissler, Philip Timischl, Violet, Peter Wehinger

Organisiert von Gülsen Bal, Michael Kaufmann, Gerhard Pruegger, in Kollaboration mit Kunsthalle Exnergasse

Kunst stellt ein wichtiges Medium zur Schaffung eines kontextuellen ethischen Bewusstseins dar, sei es in sozialen, wissenschaftlichen, politischen oder kulturellen Zusammenhängen. Die Ausstellung »Queer Art Space Vienna« ist ein Versuch, Einblick in Wiens dynamische queere Kunstszene zu geben. Als »queer« werden dabei jene künstlerischen und kulturellen Praktiken verstanden, die – indem sie heteronormative Machtverhältnisse infrage stellen – Interaktionen zwischen Kunstwerk und Betrachter\_in forcieren und damit Veränderungen im (gesellschafts-)politischen Kontext provozieren.

Im Rahmen der Ausstellung finden Performances, Filmscreenings, Lectures und Talks statt.

Gefördert von: Barta&Partner – second to none insuring art / Logistik von OTRANS / Bubbles von Felixx & WhyNot

### Öffnungszeiten:

Di – Fr, 13 – 18 Uhr, Sa – Mo sowie an Feiertagen geschlossen

Di 04.06 bis So 08.09.2019

WUK Dach

Eröffnung / Fahnenhissen: Mo 03.06.2019, 17.30 Uhr

*Installation*

### **Flagge zeigen III**

## **Ona B: Des Goldes Herr ist auch des Goldes Knecht**

**Aus der Serie „Wagner Extase“**

Während eines mehrmonatigen Aufenthalts in Istanbul und der zeitgleichen Occupy Wall Street Bewegung in New York und Washington entwickelte Ona B die Serie „Wagner Extase“. Die Bearbeitungen von Plakaten der türkischen Softpornoindustrie der 80er Jahre erzählen von Freiheit und der Möglichkeit, sich diese zu erschaffen. Inspiriert von den Slogans der Occupy-Bewegung machen die Textzeilen aus Wagners Schriften und Opernlibretti die Istanbuler Stars von 1980 zu Heldinnen von heute – zu aufmüpfigen jungen Frauen, die ihre Unfreiheit als Ware hinter sich gelassen haben.

### **Flagge zeigen – Farbe bekennen**

Fahnen sind Insignien der Macht. Fahnen an einem markanten Punkt symbolisieren einen territorialen Anspruch oder dienen als Orientierungspunkte. Zugleich steht „Flagge zeigen“ sinnverwandt für die Metapher des Farbebekennens.

Mit dem Kunstprojekt „Flagge zeigen“ bekennt das WUK Farbe. Im Zuge einer Umdeutung stehen die gehissten Fahnen nun nicht mehr für die Einpflanzung von Machtinsignien oder von territorialen Ansprüchen, als vielmehr für den Anspruch des WUK auf eine gerechtere Welt. Die Fahne am höchsten Punkt des Gebäudes ist zugleich Landmark und Orientierungspunkt über dem Häusermeer der Stadt.

In loser Reihenfolge werden Künstler\_innen eingeladen, für den Ort und das Format Fahne ein künstlerisches Statement zu entwickeln.

### **Bereits gehisste Fahnen**

Josef Danner, *One Good Idea After the Other Shocks the World*, Juli bis Oktober 2018

Renate Bertlmann, *Fadenkruz 4*, Oktober 2018 bis März 2019

WUK Dach Wilhelm-Exner- Ecke Severingasse

Di 04.06 bis Sa 06.07.2019

Fotogalerie Wien

Eröffnung: Mo 03.06.2019, 19 Uhr

*Ausstellung*

## **Propeller**

### **Kunststudierende in Österreich**

Mit Arbeiten von *Anahita Asadifar, Joachim Bøgedal, Jojo Gronostay, Erli Grünzweil, Tobias Izso, Lim Jang, Gašper Kunšič, Moritz Matschke, Mariya Vasilyeva, Suchart Wannaset, Angelika Wienerroither*

Die Ausstellung „Propeller“, von lateinisch propellere „vorwärts treiben“, zeigt eine Auswahl von Werken Studierender an österreichischen Kunsthochschulen. Die Fotogalerie Wien möchte so einerseits die Arbeit junger Kunstschaffender für ein breites Publikum sichtbar machen und andererseits die Frage stellen, welche Rolle die Fotografie heute in den Klassen der Kunstunisi spielt? Für diese Generation sind digitale Bilder ebenso selbstverständlich wie gattungsübergreifendes Arbeiten – die hier gezeigten Werke tragen

dieser Vielfalt und Vielschichtigkeit Rechnung. Sie sind dokumentarisch und manipuliert, appropriiert und inszeniert. Fotografie ist mehr als nur ein Medium, sie ist Material, Strategie und Pose.

**Eröffnung:** Mo 3. Juni 2019, 19 Uhr

**Begleitprogramm:** Videoscreening am Fr 28. Juni, 19 Uhr

Öffnungszeiten: Di und Fr 14 – 19 Uhr, Mi und Do 12 – 19 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Mi 26.06. 2019 um 19 Uhr

KEX Studio

*Eröffnung der Ausstellung*

## **Mako Ishizuka**

Having lived as ‘others’ in various societies, Mako Ishizuka acquired resilience, parallax and the licence for leaps, which she uses to play with rules, norms and logics, and to ruminate on the findings and questions that surface in the shades of distances.

*Mako Ishizuka* ist von April bis Ende Juni 2019 Artist-in-Residence der Kunsthalle Exnergasse und wurde in Kollaboration mit TOKAS, Tokio ausgewählt.

Fr 28.06. bis Fr 19.07. 2019

Kunsthalle Exnergasse

Eröffnung: Do 27.06.2019, 19 Uhr

*Ausstellung*

## ***...das weite Land, woher sie kommt***

### **Isa Rosenberger**

Kuratiert von Basak Senova, Im Rahmen des Projekts CrossSections

*Hinter dem Knaben aber schreitet lautlos die Nacht einher und breitet den schwarzen Mantel der Vergessenheit über das weite Land, woher er kommt.*

Maxim Gorki, Musik der Großstadt

Im Jahr 1934 war auf der Bühne des Volksheim Ottakring in Wien Gertrud Kraus’\* Tanzstück „Die Stadt wartet“\*\* zu sehen, das auf Maxim Gorkis Märchen „Musik der Großstadt“ basierte. Kraus’ Choreografie reflektierte sowohl die Ängste als auch Faszination eines Jugendlichen – den sie selbst tanzt – gegenüber dem Leben in der großen Stadt. Gesellschaftspolitisch interessiert und durch ihre jüdische Herkunft zunehmend unter Druck, entwickelte Kraus als eine der wenigen Exponentinnen des Ausdruckstanzes Werkformen und Choreografien, die politisches Engagement zeigten.

Das Volksheim Ottakring (heute VHS Ottakring) wurde 1901 gegründet und war vor allem in der Zwischenkriegszeit von großer kultureller und politischer Bedeutung.\*\*\* Volkshochschulen waren wichtige Drehscheiben von alternativer Bildungs- und Wissensvermittlung und spielten bei der Popularisierung von Avantgarde-Kunst und Kultur – das Motto lautete nicht umsonst: Das Wissen für alle – jenseits der bürgerlichen Salons eine zentrale Rolle. Die heutige Volkshochschule (VHS) Ottakring ist mit seinem breiten Angebot an Kursen und Programmen weiterhin ein Zentrum für die Weiterbildung von Menschen mit unterschiedlichen Qualifikationen und sozialen Hintergründen.

Ausgehend von Kraus Tanzstück „Die Stadt wartet“ untersucht Isa Rosenbergers Projekt, wie die weitgehend vergessene sozialreformerische Geschichte der VHS Ottakring und die damit verknüpfte



Geschichte des (politisch engagierten) Ausdruckstanzes in Österreich unter den Vorzeichen der heutigen Zeit ins Gedächtnis gerufen, aktualisiert und kontextualisiert werden können. Ganz im Sinn der interdisziplinären Arbeitsweise von Gertrud Kraus wird Tanz hier als besonderer poetischer Raum verstanden, in dem sich Kunstformen, Zeiten und Bilder vermischen und neue Bezüge und Querverweise herstellen lassen.

Darüber hinaus kooperiert Rosenberger mit einer Tänzerin und leitet an der VHS Ottakring Workshops mit Jugendlichen, in denen sie Kraus' Zugänge zur Anwendung bringt.

Neben den Workshops belegen auch Rosenbergers eingehende Recherchen über Gertrud Kraus in Wien und Tel Aviv eine Spurensuche nach geografischen Bewegungen und der Migration von Gedankengut, über Länder hinweg und entlang gegenläufiger Routen: die Migration des Ausdruckstanzes von Österreich bzw. Mitteleuropa nach Israel bzw. den Nahen Osten oder auch die Migrationsrouten der jungen Schüler\_innen in den Workshops vom Nahen Osten nach Österreich.

Ein räumliches Display, das sich visuell am historischen Bühnenraum der VHS Ottakring und dessen gezackter Deckenkonstruktion orientiert, strukturiert die unterschiedlichen Komponenten des Projekts: Fotos, Video, Archivmaterialien, Workshop-Ergebnisse, Skizzen und Performances.

-----  
\*Gertrud Kraus (1901 Wien – 1977 Tel Aviv) war eine der zentralen Figuren des Ausdruckstanzes – eine überwiegend weiblich besetzte Kunstform – in Wien, wo sie ab 1924 eine erfolgreiche Karriere als Solotänzerin und Choreografin verfolgte. 1935 emigrierte Kraus nach Tel Aviv. Dort gründete sie 1950/51 das Israel Ballet Theatre und war später die erste Leiterin der Abteilung Tanz an der Rubin Academy of Music & Dance in Jerusalem.

\*\*Die Arbeit besteht aus neun, von Marcel Rubin komponierten Musikstücken: 1. Der Knabe auf dem Weg in die Stadt / 2. Chor der leidenden Stadt / 3. Dämmerung / 4. Erleuchtung / 5. Amusement / 6. Die unvollendete Stadt / 7. Der Traum vom Glück / 8. Der Knabe unter den Menschen / 9. Erwartung

\*\*\*Wichtige Protagonist\_innen der Wiener Moderne wie Ernst Mach, Adolf Loos, Joseph Hoffmann, Rosa Mayreder, Marianne Hainisch, Elise Richter, Lise Meitner, Eugenie Schwarzwald, Otto Neurath, Alfred Adler, Robert Musil, Hermann Broch, Jean Amery, aber auch Tänzerinnen wie die Bodenwiesers, Rosalia Chladek und Gertrud Kraus hielten Vorträge, gaben Kurse oder tanzten und spielten auf der Bühne der VHS Ottakring. Die Bühne, auf der Gertrud Kraus tanzte, existiert heute noch.

<http://crosssections.kex.wuk.at/>

**Öffnungszeiten:** Di-Fr 13-18 Uhr  
[www.kunsthalle.exnergasse.wuk.at](http://www.kunsthalle.exnergasse.wuk.at)

Fr 28.06. bis Mi 28.08.2019  
Kunstzelle im WUK Hof  
Eröffnung: Do 27.06.2018, 17 Uhr  
Ausstellung

## **Nol Hennissen: Caroussell**

Es dreht und dreht und dreht und dreht sich um sich selbst. Den Fliehkräften trotzend, dreht es sich immer weiter, bis die Kräfte nachlassen und es zur Ruhe kommt. Wenig Beachtetes bekommt den Dreh und wird in die Runde geschickt. Und beim nächsten Sonnenstrahl geht es wieder los, es dreht und dreht sich...

Zu sehen täglich ganztägig

## Über das WUK

Das WUK Werkstätten- und Kulturhaus ist mit seinen 12.000 m<sup>2</sup> Fabrikgelände aus der Gründerzeit eines der größten soziokulturellen Zentren Europas. Im 19. Jahrhundert als Lokomotivfabrik erbaut wurde das Gebäude 1981 vom Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser friedlich erkämpft. Impulsgebend waren die Ideen und Forderungen der 70er Jahre nach Verwirklichung eines alle Lebensbereiche umfassenden Kulturbegriffs.

Heute ist das WUK Heimstätte für einen vier Sparten umfassenden Kulturbetrieb (WUK Kultur und Verwaltung: Musik, performing arts, KinderKultur, Kunsthalle Exnergasse) und Träger von 10 arbeitsmarktpolitischen Bildungs- und Beratungseinrichtungen (WUK Bildung und Beratung). Im WUK sind außerdem rund 150 autonome Gruppen und Einzelinitiativen in sieben Bereichen (sogenannte Selbstverwaltung bzw. Autonomie) organisiert. Insgesamt besuchen und nutzen 200.000 Menschen das WUK pro Jahr.

<http://www.wuk.at>

### WUK Presseinformationen und Pressefotos

<https://www.wuk.at/presse/presseinformationen/>

### Hunger auf Kunst und Kultur

Das WUK ist Partner von Hunger auf Kunst & Kultur und ermöglicht sozial benachteiligten Menschen freien Eintritt zu zahlreichen Veranstaltungen. Gültig für 1 Person oder 1 Erwachsene\_r + 1 Kind (WUK KinderKultur) nur nach telefonischer Reservierung und Vorlage von Kulturpass und Lichtbildausweis.

<http://www.hungeraufkunstundkultur.at>

### Trans Europe Halles

Das WUK ist Mitglied der Trans Europe Halles (TEH), einem europäischen Netzwerk unabhängiger Kulturzentren. Das Netzwerk wurde 1983 gegründet und zählt heute rund 100 Mitglieder und Freund\_innen in ganz Europa.

<http://teh.net>

### Ticket Vorverkauf

Online auf [www.wuk.at](http://www.wuk.at)  
Täglich, 15 – 20 Uhr, WUK Informationsbüro  
Sowie andere VVK-Stellen je nach Veranstaltung

Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Aktualisierungen laufend auf [www.wuk.at](http://www.wuk.at)